

Niall Ferguson: Kaiserreich demokratischer als Britannien



Niall Ferguson

[Foto] kann beileibe nicht als „linker Akademiker“ bezeichnet werden. Dennoch muss der Harvard-Professor jenen Historikern zugerechnet werden, denen der konservative Bildungsminister Michael Gove vorwarf, Britannien schlechtzumachen und Deutschland von der Kriegsschuld zu entlasten, indem sie den „Mythos“ nährten, der Konflikt sei eine Serie von katastrophalen Fehlern gewesen. In einem Gespräch mit dem „BBC History Magazine“ hat Ferguson jetzt die provokative These wiederholt, Britannien hätte sich aus dem Ersten Weltkrieg heraushalten sollen und mit einem deutschen Sieg leben können, schließlich sei das Kaiserreich demokratischer gewesen als Britannien damals.

Diese These hat bereits Aufsehen erregt, als Ferguson sie in seinem 1999 veröffentlichten Buch „The Pity of War“ („Der falsche Krieg“) aufstellte. Erste Twitter-Reaktionen namhafter Historiker auf das Interview deuten auf eine lebhaft fortgesetzte Debatte. Der Streit, sagt Ferguson, werde wohl anhalten, bis er sterbe... *(Fortsetzung in der FAZ hier! Und wir waren so blöd und haben bis vor wenigen Jahren noch die finanziellen Erpressungen aus dem Versailler Diktat brav abbezahlt!)*